

Rente oder Weiterarbeiten? VdK warnt vor Druck auf Senioren!

Der Artikel beleuchtet die Herausforderungen der Teilzeitarbeit in Deutschland und die gesellschaftlichen Aspekte für ältere Arbeitnehmer.



Deutschland - Die Debatte über die Arbeitsbedingungen für ältere Arbeitnehmer in Deutschland nimmt neue Fahrt auf. Der Sozialverband VdK warnt, dass viele Menschen aus gesundheitlichen Gründen, Arbeitslosigkeit oder familiären Pflegeverpflichtungen das reguläre Rentenalter nicht erreichen. Eine Umfrage aus August 2024 hat ergeben, dass fast die Hälfte der über 50-Jährigen sich vorstellen kann, im Ruhestand weiterzuarbeiten. Diese Zahl zeigt ein bemerkenswertes Potential, das durch die heutigen wirtschaftlichen Herausforderungen bedingt ist. Laut **inFranken** gibt ein Drittel dieser Gruppe finanzielle Not als Hauptgrund für die Weiterarbeit an.

Intriguerend ist, dass rund 40 Prozent die Möglichkeit einer Weiterarbeit ablehnen, während etwa 7 Prozent unentschlossen bleiben. Der VdK äußert Bedenken, dass ältere Arbeitnehmer möglicherweise gezwungen sind, aus wirtschaftlicher Not oder gesellschaftlichem Druck zu arbeiten, was den Stellenwert der Altersvorsorge in Deutschland infrage stellt. Vor diesem Hintergrund fordert die CDU, insbesondere durch Carsten Linnemann, Anreize für Unternehmen zu schaffen, die ältere Arbeitnehmer engagieren und deren Arbeitsbedingungen verbessern.

Teilzeitbeschäftigung als Lösung?

Ein zentraler Aspekt der Diskussion ist die Teilzeitbeschäftigung, die eine gängige Lösung für viele Erwerbstätige darstellt. Laut einer Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) arbeiten Deutsche im erwerbsfähigen Alter durchschnittlich 1.036 Stunden jährlich, was im Vergleich zu anderen Ländern bei der Arbeitszeit relativ gering ausfällt. Umso bemerkenswerter ist die Teilzeitquote, die in Deutschland in den letzten Jahren gestiegen ist. 2023 waren rund 12,8 Millionen Menschen zwischen 15 und 74 Jahren in Teilzeit tätig, was einem Anteil von 30 Prozent an der Gesamtbeschäftigung entspricht. **bpb** berichtet, dass fast jede zweite erwerbstätige Frau (48,9 Prozent) und nur 13,3 Prozent der Männer in Teilzeit arbeiteten.

Der Dienstleistungssektor ist der Hauptbereich, in dem Teilzeitbeschäftigung vorzufinden ist. Dennoch bringt Teilzeitarbeit auch Herausforderungen mit sich. Diese Form der Beschäftigung kann oft mit Nachteilen wie verringertem Verdienst, eingeschränkten Aufstiegschancen und einem erhöhten Armutsrisiko verbunden sein. Insbesondere bei Frauen sehen sich viele mit der Problematik konfrontiert, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen. Gut 33 Prozent der Frauen arbeiten in Teilzeit aufgrund familiärer oder Betreuungspflichten, während Männer häufig berufliche Weiterbildung als Grund angeben, wie aus den Daten von **bpb** hervorgeht.

Gesellschaftliche Implikationen der Arbeitszeitgestaltung

Die Flexibilität, die Teilzeit bietet, steht im Kontrast zu den Risiken, die damit einhergehen können. Während Teilzeitarbeit vielen Menschen ermöglicht, Beruf und Privatleben zu vereinbaren, bedeutet sie auch häufig einen Verzicht auf gesicherte Einkünfte und eine robustere Altersvorsorge. Die meisten Teilzeitbeschäftigten arbeiten, weil sie keinen ganztägigen Job finden können, was seit 2013 ein wachsendes Problem darstellt. Der Anteil der unfreiwillig in Teilzeit arbeitenden Personen liegt bei 5,1 Prozent, während 4,4 Prozent der Teilzeitkräfte aktiv nach einem Vollzeitjob suchen, belegen die neuesten Statistiken von **bpb**.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Entwicklungen in der Teilzeitbeschäftigung und die Herausforderungen älterer Arbeitnehmer, die möglicherweise zur Weiterarbeit gezwungen werden, zentrale Themen der Arbeitsmarktpolitik in Deutschland darstellen. Gesetzgeber und Unternehmen sind aufgefordert, die vorherrschenden Rahmenbedingungen zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen, um eine gerechte und nachhaltige Lösung für alle Betroffenen zu finden.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.infranken.de • www.bpb.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net